

26. September 2019

Transparenz für den Beirat Schwachhausen in der Angelegenheit Baugebiet Areal Schwachhauser Heerstrasse 235

Der Beirat Schwachhausen fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und den Senator für Finanzen auf, den notariellen Vertrag über den Grundstücksvertrag über den Verkauf der Fläche von Bremen an die Käuferin Helken Planungs- und Immobilien GmbH & Co. KG (HPI) über das Areal Schwachhauser Heerstraße 235 zugänglich zu machen.

Im Stadtteil steigt die Unruhe darüber, dass entgegen anderslautender Zusagen die GbR "Wohnprojekt Schwachhausen" (Baugemeinschaft) nicht von HPI erwerben kann. Trotz des Zuschlags an die Baugemeinschaft im März 2017 ist bis heute kein Kaufvertrag zwischen HPI und der Baugemeinschaft beurkundet worden. Das führt notwendig zu wirtschaftlichen Verwerfungen für die Baugemeinschaft, die ihrem Ziel „Stark wohnen Schwachhausen“ so nicht näher kommt. Der Beirat hat dies bereits verschiedentlich missbilligt (vgl. Beiratsbeschluss vom 02.05.2019).

Der Beirat hat der Veräußerung der ihrem dem von den Umweltbetrieben genutzten Fläche durch Bremen nur zugestimmt, weil ein Viertel der Fläche für eine Baugemeinschaft genutzt werden sollte.

Der Kaufvertrag müsste für HPI die Verpflichtung beinhalten an die Baugemeinschaft zu veräußern. Der Beirat will ermitteln, wo die auffällige Verzögerung des Verkaufs von HPI an die Baugemeinschaft im Vertrag zwischen Bremen und der HPI ihre Ursache hat. Nur durch Kenntnis des Vertrages lässt sich der Vorgang politisch bewerten. Ein politischer Lösungsbeitrag gehört hier zu den Aufgaben des Beirates. Das ist ohne Kenntnis der vertraglichen Situation nicht möglich. Immerhin geht es hier auch um die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger Schwachhausens in die Arbeit des kommunalen Parlaments.

Für die Fraktionen



Dr. Hans Peter Volkmann (CDU)



Stefan Pastoor (SPD)